

Wir bauen uns eine Stadt

Zum elften Mal haben 300 Kinder Gelegenheit, in der Spielstadt Tillhausen ihren Alltag selbst zu organisieren. Ein großer Spaß – und lehrreich dazu

Von Matthias Schütt

Mölln. Hups, das ist schon gleich ein Fehler. Wir sind gar nicht in Mölln, sondern in Tillhausen. Einer Zeltstadt, die alle zwei Jahre auf einem Areal am Luisenbad für 300 Kinder und Jugendliche sowie 150 Betreuer errichtet wird. In den zehn Tagen bis nächsten Donnerstag besitzt Tillhausen offizielles Stadtrecht des Landes Schleswig-Holstein. Hier lernen die Bewohner spielerisch ihre eigene Gemeinde zu organisieren, mit Bürgermeister, Verwaltung, Arbeitsamt und eigenen Medien. „Wie Erwachsene“ gestalten zu dürfen, ist denn auch für die 8- bis 14-Jährigen aus dem ganzen Kreisgebiet ein Schlüsselreiz des Stadtspiels.

Jeden Vor- und Nachmittag arbeiten die Tillhausener jeweils zwei Stunden in 50 verschiedenen Projekten. Lene, Paul und Ben-Ole, alle 13 Jahre alt, haben sich an diesen Nachmittag für die Schneiderei entschieden und fertigen dort Decken und Beutel. „Die Gelegenheit, viele neue Tätigkeiten auszuprobieren und das Geschaffene anschließend auf dem Markt anzubieten, ist eine wichtige Erfahrung für die Kinder“, erläutert Arne Strickrodt, Geschäftsführer des Kreisjugendrings, der für die Organisation zuständig ist.

20 Gäste aus Polen machen beim Stadtspiel mit

Ab 16 Uhr herrscht auf dem Marktplatz reges Treiben. Beim Arbeitsamt erhalten die Bewohner für ihre Projektarbeit einen Gehaltsscheck, der sie nebenan in der Sparkasse einlösen. Mit den erworbenen Till-Talern gehen sie dann shoppen, am Wafelstand oder an einem der vielen Verkaufstische, wo die Produkte aus den Projekten angeboten werden: Einkaufstaschen im Batik-Look, Kerzen oder auch die Decken aus der Schneiderei. Warum die Hinweisschilder zweisprachig sind, ist schnell erklärt: Unter den 300 Kindern sind 20 aus dem polnischen Partnerkreis Slupsk, die mit zwei Betreuerinnen angereist sind.

Hannah (13) und Lasse (12) brüten derweil über ihrem Artikel für die „Tillhausener Tages Themen“, die jeden Morgen druckfrisch ausgeliefert werden. Ihr Thema: Brauchen wir Steuern? Auch in Tillhausen werden wie im echten Leben Steuern fällig. Doch nach welchen Regeln? Und wofür eigentlich? Diese Fragen haben sie recherchiert und in Interviews auch Meinungen der Arbeitnehmer eingeholt. „Steuern sind wichtig“, zieht Hannah Bilanz. „Sie finanzieren zum Beispiel die Personalkosten im Krankenhaus. Ob sie fair erhoben werden, da sind wir allerdings nicht sicher. Die Steuerlast steigt schnell zu stark an, das finden wir nicht gerecht.“

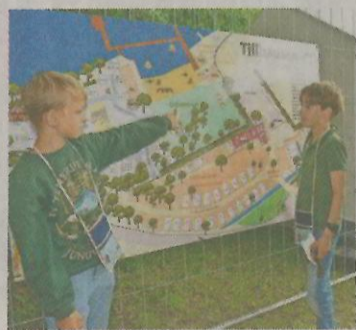
Ein Thema für das Stadtparlament, das sich aus den Vertretern



Im Projekt „Hippie-Traum“ haben Klara, Svea und Trine farbenfrohe Einkaufsbeutel hergestellt.



Jan Oliver überprüft im Arbeitsamt die gelben Stundenabrechnungen und stellt die Gehaltsschecks aus.



Gregor erläutert Anton und Felix die Örtlichkeiten in Tillhausen. FOTOS: MATTHIAS SCHÜTT



Hannah am Mikro und Pauline bei der Produktion der täglichen Nachrichtensendung Till TV.

der 30 Zelte zusammensetzt. „Spielerisch Gemeinschaft einüben, Sozialkompetenzen erwerben und auch mal Konflikte

aushalten“, umreißt Strickrodt ein weiteres Kernziel. 1999 öffnete Tillhausen das erste Mal die Tore, und auch im 11. Durchgang hat sich am Grundprinzip nicht viel geändert, außer dass sich die Kinder heute stärker in die Organisation einbringen. Und „dass die Gulaschkanone definitiv ausgedient hat“, wie Strickrodt hinzufügt. Heute wird auf alle ernährungsbedingten Einschränkungen und Vorlieben Rücksicht genommen. Dafür sorgt ein starkes Team vom DRK Schwarzenbek, das mit 20 Leuten plus Zusatzkräften dreimal am Tag 450 Mahlzeiten ausgibt.

Stadtspiele dieser Art sind weit verbreitet. Was Tillhausen bundesweit hervorhebt, ist die Unterbringung der Teilnehmer in einem Ferienlager. Das Konzept wurde 2013 mit dem Heinz-Westphal-Preis des Bundesjugendrings ausgezeichnet. Neben den vielen Impulsen für die persönliche Entwicklung sieht Strickrodt noch eine zentrale Aufgabe: „Hier wird auch deutlich, wie wichtig ehrenamtliches Engagement ist. Viele Mitspieler kommen später als Teamer zurück. Allein in diesem Jahr sind 40 neue Teamer dabei. Das ist unser Nachwuchs für die Arbeit im Kreisjugendring.“



Hannah und Lasse haben sich für die Stadtzeitung mit dem Thema Steuern befasst.

AUS TILLHAUSEN



Von Johannes (11)

Handwerk, joggen und Mittelalter

Gestern wurde ich von unserem Wecklied „Guten Morgen, Sonnenschein“ aufgeweckt und startete frisch in den Tag. Nach einem ausgiebigen Frühstück nahm ich beim Arbeitsamt meinen ersten Vollzeitjob in der Spieleschmiede an. Dort bauten wir ein Murmellabyrinth, das man zuhause mit Nägeln, Gummibändern und Holz auch ganz einfach nachbauen kann. Es wurde gebohrt und gehämmert und das Endergebnis konnte sich wirklich sehen lassen.

Hinterher war der große Markt und ich habe mein Labyrinth gekauft, aber auch noch andere coole Sachen. Nach einer großen Pause sind wir bei einem nahen gelegenen Sportplatz duschen gegangen. Unser Zelt hat sich schon für das nächste Mal vorgenommen zum Sportplatz hoch zu joggen. Frisch geduscht gingen wir wieder zum Zelt und erfuhren das im Arbeitsviertel ein Mittelalterfest ist. Also sind wir rüber gegangen und entdeckten viele spannende Attraktionen wie zum Beispiel Bogenschießen oder Schwertkampf.

Bei der Bar stärkten wir uns erst mal mit einem Humpen Drachensblut, bevor wir einen Schwertkampf starteten. Leider musste ich mich dabei zwei Mal geschlagen geben. :-)

Nach dem Abendessen und dem Till-TV, haben wir uns im Zelt vor dem Einschlafen noch gemütlich Geschichten ausgedacht und sie einander erzählt. Danach konnten wir super einschlafen.



12. Himbeerfest
Sonntag, 07. Juli 2019
10-18 Uhr



Verschiedene Attraktionen & Aktionen für die ganze Familie.

~ Kaffee & Torte

Alles...